



informiert... Januar



Neues Jahr 2024

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein glückliches, erfolgreiches und vor Allem gesundes Jahr 2024. Wir hoffen, dass „unsere gemeinsamen Aktionen“ auf der Straße Wirkung bei den Entscheidungsträgern zeigen und endlich ein Umdenken und ein Bekenntnis zur regionalen Landwirtschaft erfolgen. Landwirtschaft muss auch in der Zukunft wirtschaftlich betrieben werden können!

Genug ist genug

In Berlin werden seit Monaten Entscheidungen getroffen, die der Landwirtschaft und dem Transportgewerbe arg zu schaffen machen. Der Unmut unserer Kunden ist nachvollziehbar. Die Politik fordert auf der einen Seite immer mehr Verzicht auf Pflanzenschutzmittel, welches zum Teil durch zunehmende Bodenbearbeitung kompensiert werden sollte. Auf der anderen Seite wird hierfür aber mehr Kraftstoff für die Maschinen benötigt, was zukünftig – anders als in den Nachbarländern – noch versteuert werden soll.

Es wird immer von Regionalität gesprochen, die Bedingungen für die Schlachtbetriebe aber werden erschwert. Die Folge ist, deutlich mehr und längere Transportwege.

Seit Dezember haben sich die Mautgebühren um **86%** Prozent erhöht. Die Transporte werden entsprechend immer kostspieliger. Viele unserer Kunden versuchen, aus regionalen Futtermitteln ein Kraftfutter zu erzeugen. Hierfür kommen z.B. unsere mobilen Mahl- und Mischwagen zum Einsatz, deren Mühlen auch mit Diesel betrieben werden. Diese Dienstleistung wird somit auch durch die aktuelle Steuerpolitik unnötig verteuert.

Dies hat wiederum zur Folge, dass die Futtermittel nicht mehr vor Ort verarbeitet, sondern erst zu den Futterwerken gefahren werden müssen, um dort verarbeitet werden zu können. Dann geht es per LKW zurück zum Betrieb. Die landwirtschaftlichen Erzeugnisse wie Milch, Fleisch oder auch Feldfrüchte werden immer frei Rampe der Aufkäufer (Molkereien, Schlachthöfe, Getreidelager, etc.) gehandelt. Somit trägt der Erzeuger, sprich der Landwirt, immer die Transportkosten.

Diese Pläne der Bundesregierung sind allesamt inakzeptabel. Daher haben wir vollstes Verständnis für die Aktionen der Landwirte und unterstützen Sie gerne.

Knappe Güllekapazitäten

Der Güllelagerraum wird immer knapper. Um Platz im Güllekeller zu bekommen, ist es angebracht, die Gülle separieren zu lassen. Die dünne Phase ist später auf dem Grünland auch besser für die Grasnarbe, um Verschmutzungen zu vermeiden. Des Weiteren werden 20-25% Lagerraum durch das Abseparieren der festen Bestandteile in der Gülle gewonnen. Diese



Marienhafe

Tel.: 04934/9188-0

Andree Higgen 0176 119188-15

Heinrich Hanneken 0176 119188-23



Norden

Tel.: 04931/9493-0



Hage

Tel.: 04931/974036

Carl-Gert Mohr 0176 119188-12

Tabea Ziemert 0176 119188-16



Münkeboe

Tel.: 04942/1352

können problemlos auf einer Betonplatte gelagert werden. Um Auswaschungen und Verunreinigungen der Umgebung zu vermeiden, sollte die Miete mit Folie abgedeckt werden. Soll die Gülle an Dritte abgegeben werden, kann zur Zeit ca. 10,00 Euro je m³ erzielt werden, wenn man denn einen Interessenten findet.

Einige Kunden klagen über schäumende Gülle. Hiergegen hilft Kalkstickstoff. Auf die Spalten sollten ca. 3 kg je m² Kalkstickstoff gestreut werden.

Fruchtbarkeit der Kühe

In den Wintermonaten kommt es bei Milchkühen vermehrt zu Fruchtbarkeitsstörungen. Die Kühe bullen öfter um oder sie haben eine stille Brunst. Die Ursache kann eine Unterversorgung von β -Carotin sein. In den Sommermonaten, wenn die Tiere auf der Weide sind, fressen sie viel frisches Gras. Dieses hat in der Regel hohe Carotingehalte, die durch das Einsilieren schnell abnehmen. Wenn dann noch schlechte Silier-Bedingungen und eine längere Lagerung hinzu kommen, nimmt der Carotingehalt schnell wieder ab.

Eine suboptimale Versorgung mit Carotin kommt meistens in den Wintermonaten vor, weil das Futter dann schon länger eingelagert ist und der angelegte Speicher vom Sommer bei den Tieren verbraucht ist. Deshalb ist es wichtig, dass ihnen jetzt β -Carotin übers Futter dazugegeben wird. Eine Verabreichung von Carotin verbessert die Fruchtbarkeit und hat verbesserte Inhaltsstoffe sowie Eutergesundheit als positive Nebeneffekte.

Wir haben entsprechende Produkte von der Firma **Milkivit** im Programm.

AKTION: Auf die Produkte **Milkivit**, **Milki Carotin** und **Carotin Plus** gibt es im Januar bis zum 31.01.2024 jeweils **10% Rabatt**.

Neues Produkt aus dem Hause Milkivit

Kälbergrippe ist eine der häufigsten Erkrankungen in der Aufzuchtphase von Kälbern. Auftretende Wachstumsstörungen, Lungenschäden und Verluste sind oft die Folge dieser Erkrankung und führen zu geringeren Erlösen in der Kälberaufzucht. Das neue **Milki Vivo** wirkt vorbeugend und unterstützt die Genesung nach einem Rindergrippausbruch.



Kreuzworträtsel

Das Interesse an unserem dritten Weihnachts-Kreuzworträtsel war wieder groß. Wir konnten jetzt durch unsere Glücksfée Frau Marie Melzer unter den zahlreichen Einsendungen die folgenden Gewinner ermitteln:

1. **Preis: Gerd Friesenborg** – Milch GbR, Hinte (Saatgut für einen ganzen Hektar)
2. **Preis: Holger Jabben, Neßmergrode** (Saatgut für einen halben Hektar)
3. **Preis: Harald + Maike Steen, Osteel** (Warengutschein im Wert von 100,00 €)

Wir gratulieren recht herzlich. Die Preisübergabe erfolgt in den nächsten Tagen durch unseren Außendienst.

Ihr LNW-Team

Bleiben Sie gesund!

*Sie können den Empfang dieses Newsletters jederzeit abbestellen. Dazu schicken Sie uns einfach eine Mail an info@lnw.de mit dem Betreff: **Abmelden**.*



Marienhäfe
Tel.: 04934/9188-0

Andree Higgen 0176 119188-15
Heinrich Hanneken 0176 119188-23



Norden
Tel.: 04931/9493-0



Hage

Tel.: 04931/974036

Carl-Gert Mohr 0176 119188-12

Tabea Ziemert 0176 119188-16



Münkeboe

Tel.: 04942/1352